

13. Februar 2018

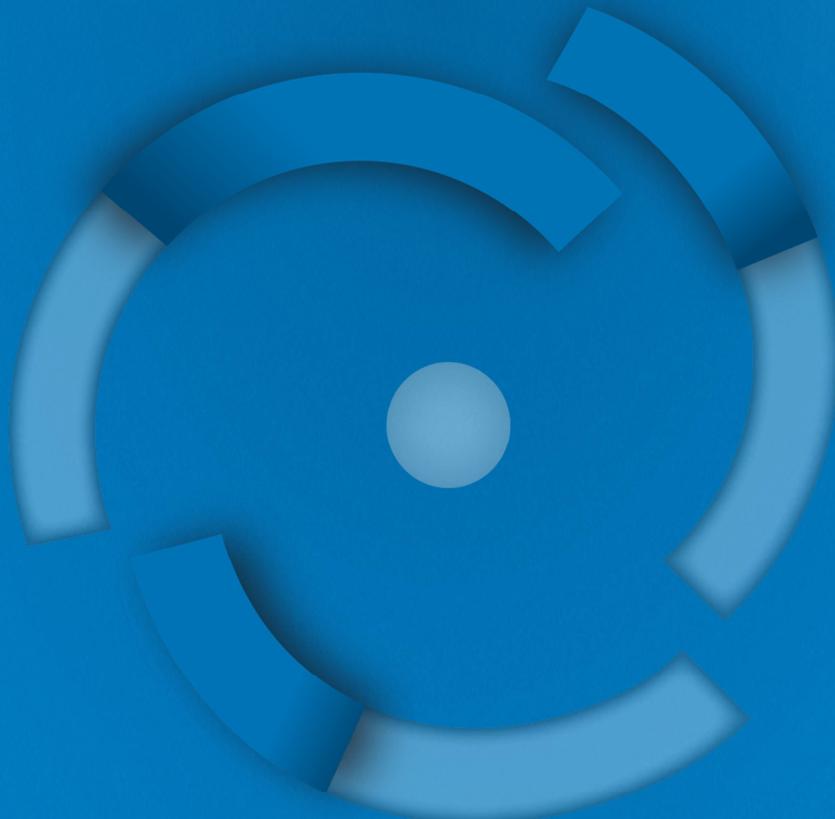
Evaluation des Fachtags

„Radikalisierungsprävention bei Jugendlichen.

Herausforderungen – Entwicklungen – Zukunftsperspektiven“

von

Verena Fiebig, wissenschaftliche Referentin im KPEBW



Einleitung

Am 12. Dezember 2017 veranstaltete das Kompetenzzentrum zur Koordinierung des Präventionsnetzwerks gegen Extremismus Baden-Württemberg (KPEBW) im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg zusammen mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg einen Fachtag zum Thema „Radikalisierungsprävention bei Jugendlichen. Herausforderungen – Entwicklungen – Zukunftsperspektiven“. Der Fachtag war für das Fachpublikum aus den Bereichen Innere Sicherheit, Sozialarbeit, Jugendbildung, Schulverwaltung und schulbezogene Pädagogik geöffnet. Folgende Themen wurden präsentiert und um Diskussionsrunden ergänzt:

- Traumatherapie bei Rückkehrern, Prof. Dr. Dr. Jan Ilhan Kizilhan, Duale Hochschule BW
- Vorstellung des Landesbildungszentrum Deradikalisierung, Asiye Sari-Turan, KPEBW
- Die Anziehungskraft des Salafismus für Jugendliche, Aaron Kunze, Landesamt für Verfassungsschutz
- Verfassungs- und schulrechtliche Grundlagen, Christian Gerber, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Zu Evaluationszwecken wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, vor Beginn und am Ende der Veranstaltung einen Fragebogen auszufüllen. Neben soziodemographischen Angaben, sollten sie vor der Veranstaltung vor allem ihre Teilnahmemotivation und ihr Vorwissen im Phänomenbereich Extremismus einschätzen. Nach der Veranstaltung wurden sie um die Bewertung des Fachtags gebeten. Es haben 188 Personen am Fachtag teilgenommen. Von 149 Teilnehmerinnen und Teilnehmern liegen die Vor- und/oder Nachbefragungsbögen vor. Bei 127 Teilnehmerinnen und Teilnehmern können die Vor- und Nachbefragungsbögen einander zugeordnet werden.

Einschätzungen vor dem Fachtag

85 Personen verorten ihre alltägliche Arbeit in der Praxis, 45 sehen ihren Berufsalltag in der Verwaltung und drei Personen in der Forschung. Ihr Vorwissen zum Thema Radikalisierungsprävention bei Jugendlichen reicht von sehr gering bis sehr umfangreich (abgefragt auf einer Fünfer-Skala mit den Antwortkategorien „sehr gering“, „eher gering“, „teils/teils“, „eher umfangreich“, „sehr umfangreich“; $m=2,88$; $N=144$). Die Relevanz des Themas für ihren Berufsalltag schätzen die Teilnehmenden im Durchschnitt sehr hoch ein ($m=4,26$; $N=144$).

Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben als Hauptteilnahmegrund an, sich über das Thema des Fachtags informieren zu wollen (vgl. Abbildung 1). Für etwas weniger Personen war der Hauptteilnahmegrund, Radikalisierungsanzeichen bei Jugendlichen zu erkennen. Weniger Personen nahmen vor allem am Fachtag teil, um Handlungssicherheit im Umgang mit radikalierten Jugendlichen zu gewinnen, Hilfsstrukturen kennenzulernen und Kontakte mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Berufsumfeld zu knüpfen.

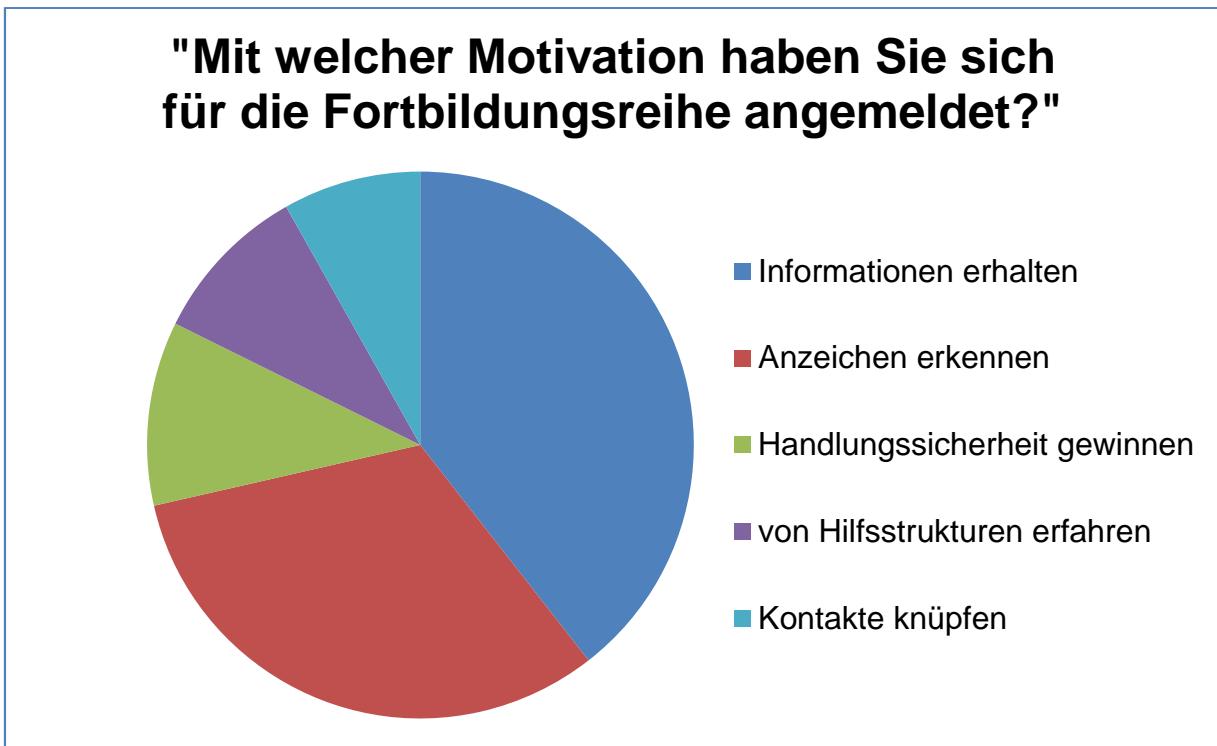


Abbildung 1: Hauptteilnahmegrund zum Fachtag "Radikalisierungsprävention bei Jugendlichen"

Gesamtbewertung des Fachtags

Insgesamt bewerten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Fachtag positiv (vgl. Tabellen 1 und 2). Sie geben an, viel gelernt zu haben und fühlen sich über das Thema Radikalisierungsprävention bei Jugendlichen umfangreich informiert. Die meisten wissen nach dem Fachtag, an welche Stellen sie sich wenden können, wenn sie Personen mit Radikalisierungsanzeichen erkennen. In den offenen Antwortmöglichkeiten loben sie die Organisation sowie den Rahmen der Veranstaltung mit Impulsvorträgen und Diskussionsrunden. Der Großteil der Teilnehmenden würde Kolleginnen und Kollegen die Teilnahme an Fortbildungsangeboten des KPEBW empfehlen.

Die Aussagen „Ich sehe mich in der Lage, Radikalisierungsanzeichen bei Personen zu erkennen“ sowie „Ich weiß, wie ich an Personen mit Radikalisierungsanzeichen herantreten kann“ finden vergleichsweise wenig Zustimmung. Einige

Teilnehmerinnen und Teilnehmer formulieren in diesem Kontext einen konkreten Fortbildungsbedarf: sie wünschen sich Informationen über konkrete Handlungsansätze und Handlungsoptionen – beispielsweise Gesprächsführung für Gespräche mit radikalierten Jugendlichen – sowie Informationen zu Ursachen und Anzeichen von Radikalisierung.

	mean	min	max	N
Ich fühle mich über das Thema der Fortbildungsreihe umfangreich informiert.	3,74	1	5	132
Ich sehe mich in der Lage, Radikalisierungsanzeichen bei Personen zu erkennen.	3,07	1	5	131
Ich weiß, wie ich an Personen mit Radikalisierungsanzeichen herantreten kann.	2,71	1	5	129
Ich weiß, an welche Stellen ich mich wenden kann, wenn ich Personen mit Radikalisierungsanzeichen erkenne.	3,85	1	5	128
Die Inhalte der Fortbildungsreihe werden in meinen Berufsalltag einfließen.	3,77	1	5	132

Tabelle 1: Zielbewertung des Fachtags "Radikalisierungsprävention bei Jugendlichen": Fünfer-Skala mit den Antwortkategorien "trifft gar nicht zu", "trifft eher nicht zu", "teils/teils", "trifft eher zu", "trifft voll zu"

	mean	min	max	N
Alles in allem bin ich mit der Fortbildungsreihe sehr zufrieden.	3,98	2	5	132
Die Fortbildungsreihe ermöglicht es mir, relevante Kompetenzen zu entwickeln.	3,27	1	5	129
In der Fortbildungsreihe habe ich viel gelernt.	3,60	2	5	129
Ich würde Kolleginnen und Kollegen eine Teilnahme an Fortbildungsangeboten des KPEBW sehr empfehlen.	3,98	1	5	128

Tabelle 2: Gesamtbewertung des Fachtags "Radikalisierungsprävention bei Jugendlichen": Fünfer-Skala mit den Antwortkategorien "trifft gar nicht zu", "trifft eher nicht zu", "teils/teils", "trifft eher zu", "trifft voll zu"

Bewertung der Vorträge und Inhalte des Fachtags

Auch die Vorträge und Inhalte des Fachtags werden positiv bewertet (vgl. Tabelle 3). Die Referentinnen und Referenten wirkten auf die Teilnehmenden gut vorbereitet und ermöglichen es, Rückfragen zu stellen. Auf die Frage, was am Fachtag besonders gefallen hat, nennen viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Vielfalt der Themen und die Auswahl der Referentinnen und Referenten. Sie konnten Impulse aus verschiedenen Sichtweisen kennenlernen und loben die kompetenten Referentinnen und Referenten, die ihre Inhalte verständlich, kompakt und mit Beispielen aus der Praxis präsentiert haben.

	mean	min	max	N
Die Inhalte wurden verständlich erklärt.	4,16	2	5	132
Die Referentinnen und Referenten wirkten gut vorbereitet.	4,49	1	5	131
Die Referentinnen und Referenten regten zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen an.	3,91	1	5	132
Die Referentinnen und Referenten stellten Bezüge zwischen Theorie und Praxis her.	3,80	1	5	130
Die Referentinnen und Referenten ermöglichten es mir, Rückfragen zu stellen.	4,17	1	5	126

Tabelle 3: Bewertung der Qualität des Fachtags "Radikalisierungsprävention bei Jugendlichen": Fünfer-Skala mit den Antwortkategorien "trifft gar nicht zu", "trifft eher nicht zu", "teils/teils", "trifft eher zu", "trifft voll zu"

Obwohl der Fachtag insgesamt positiv bewertet wird, hätten sich doch einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit gewünscht, sich mit den anderen Teilnehmenden auszutauschen und zu vernetzen. Sie nennen Großgruppenmethoden, wie Workshops oder World-Café, als mögliche Alternativen zur reinen Frontalvermittlung der Informationen.

Auf die Frage, zu welchen Themen das KPEBW in Zukunft weitere Fortbildungen anbieten sollte, werden mehrfach die Themen Radikalisierungsprävention (auch in den Bereichen Rechts- und Linksextremismus) sowie Rassismus und die Rolle des Internets genannt. Außerdem benennen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weitere Zielgruppen, für die sie eine Schulung im Bereich Radikalisierungsprävention bei Jugendlichen wünschen:

- Schulsozialarbeiter
- Lehramtsstudierende
- Lehrerinnen und Lehrer
- Lehrerinnen und Lehrer von Vorbereitungsklassen und Vorqualifizierungsklassen Arbeit und Beruf
- SMV-Beauftragten
- Beratungshelfer in Flüchtlingsunterkünften
- Integrationsbeauftragte